

Vor dem Film

„Who am I – Kein System ist sicher“ von Baran bo Odar

Thriller, Deutschland, 2014

FSK: 12, empfohlen ab 14

LehrerInnenhandreichung

Das Material dient zur Vorbereitung des Films „Who am I – Kein System ist sicher“ von Baran bo Odar. Es soll Interesse bei den Schülerinnen und Schülern (SuS) wecken und sie auf wichtige Inhalte vorbereiten. Der Zugang zum Film und das Verstehen des Films werden erleichtert.

Niveau: A2 (GER)

Aufgabe 1: Trailer „Who am I – Kein System ist sicher“

Lernziel: SuS bekommen einen ersten Eindruck, um was es im Film gehen wird; das Hören und Verstehen der deutschen Sprache wird fokussiert.

Benötigtes Material: Trailer, PC, Beamer

<https://www.youtube.com/watch?v=ynW6Ys3LLAQ>

Ablauf und Arbeitsauftrag:

- im Plenum wird der Trailer angeschaut
- dabei auf Hauptpersonen achten und erste Ideen sammeln, worum es im Film gehen könnte, anschließend kurzes Gespräch im Plenum darüber; Ideen können in Form einer Mind-Map festgehalten werden

Aufgabe 2: Glossar mit Trailer beginnen, ggf. erweitern, v.a. auch PC-Sprache

Lernziel: SuS verstehen durch Begriffsklärungen unbekannte deutsche Wörter und Wörter aus der Hacker-Szene und erweitern so ihren Wortschatz

Benötigtes Material: AB Filmtagebuch - Wörterbuch

Ablauf und Arbeitsauftrag:

- jeder sammelt für sich unbekannte Begriffe
- im Plenum werden dafür gemeinsam Erläuterungen gesammelt
- anschließend können diese im Filmtagebuch – Wörterbuch festgehalten werden
- bei Bedarf kann das Wörterbuch individuell erweitert werden

Aufgabe 3: Leseaufgabe

Lernziel: SuS setzen sich mit der Handlung des Films auseinander; das Lesen und das Leseverständnis werden gefördert

Benötigtes Material: AB mit Text der Handlung, große Blätter/ Poster, Post-Its

Ablauf und Arbeitsauftrag:

- in Einzelarbeit wird der Text gelesen und die drei kurzen Fragen dazu beantwortet
- oder
- die drei Fragen werden auf Poster / große Blätter gedruckt / geschrieben und im Raum aufgehängt / verteilt
 - die Schüler bekommen je drei Zettelchen auf die sie ihre Antworten nach dem Lesen schreiben sollen
 - danach heftet jeder seinen Antwort-Zettel an die entsprechende Frage
 - der Vergleich erfolgt im Plenum

Aufgabe 4: Genre „Thriller“

Lernziel: SuS setzen sich mit dem Genre des Films auseinander; das Lesen und das Leseverständnis werden gefördert

Benötigtes Material: AB mit Kurztext Genre „Thriller“

Ablauf und Arbeitsauftrag:

- in Einzelarbeit wird der Text gelesen und die drei kurzen Fragen dazu beantwortet
- danach werden die SuS in Gruppen eingeteilt (3-4)
- sie diskutieren, was für sie „Spannungsbögen“ sind, die für sie einen guten Thriller ausmachen, gerne auch mit Bsp. untermauern
- die Präsentation der Ergebnisse der Gruppendiskussion werden festgehalten und dann im Plenum präsentiert
- die SuS äußern Vermutungen, welche filmischen Mittel in „Who am I“ verwendet werden

Lösungsvorschläge

zu Aufgabe 2

Schreibe die Wörter auf, die du nicht kennst. Finde anschließend gemeinsam mit deinen Mitschülern Erklärungen. Du kannst hier immer Wörter ergänzen, die du lernen möchtest.

Mein *Wörterbuch* zum Film „Who am I – Kein System ist sicher“

Bsp.: Hacker	Jemand, der in Computersysteme eindringt
BND	Bundesnachrichtendienst

zu Aufgabe 3

Lies den Text. Es ist eine kurze Zusammenfassung des Inhalts. Beantworte anschließend die Fragen zum Text.

Benjamin ist unsichtbar, ein Niemand. Dies ändert sich schlagartig, als er plötzlich Max, der eine starke Ausstrahlung hat, kennenlernt. Auch wenn beide nach außen nicht unterschiedlicher sein könnten, so haben sie doch dasselbe Interesse: Hacken. Gemeinsam mit Max' Freunden, dem launischen Stephan und dem verrückten Paul gründen sie die rebellische Hackergruppe CLAY (CLOWNS LAUGHING @ YOU). CLAY provoziert mit Spaßaktionen und trifft den Nerv einer gesamten Generation. Zum ersten Mal in seinem Leben ist Benjamin ein Teil von etwas und sogar die attraktive Marie wird auf ihn aufmerksam. Doch aus Spaß wird plötzlich Ernst, als die Gruppe auf das Fahndungsraster von BKA und Europol gerät. Gejagt von der Europol-Agentin Hanne Lindberg ist Benjamin jetzt kein Niemand mehr, sondern einer der meistgesuchten Hacker der Welt.

Quelle: vereinfachter Text von <http://www.whoami-film.de/site/>

Frage 1: Welches Interesse verbindet Benjamin, Max, Stephan und Paul?

Sie verbindet das Interesse am Hacken.

Frage 2: Wie nennt sich die Hackergruppe? Und wofür steht der Name?

Die Hackergruppe nennt sich CLAY = Clowns laughing @ you.

Frage 3: Von wem wird Benjamin gesucht?

Das BKA und Europol suchen Benjamin.

Aufgabe 5

Lies den Text. Er beschreibt das Genre „Thriller“. Beantworte anschließend die Fragen zum Text.

Thriller

Der Begriff kommt aus dem Englischen und bedeutet Nervenkitzel.

Dieser Nervenkitzel bleibt während des gesamten Filmes erhalten. Mit unterschiedlichen filmischen Mitteln werden Spannungsbögen erzeugt, die immer höher werden bis zur spektakulären oder erlösenden Schlusszene. Der Protagonist wehrt sich gegen Gewalt in jeder Form mit relativ einfachen Mitteln und wächst im Laufe der Handlung an seiner Aufgabe.

Quelle: <http://www.film-genres.de/thriller.shtml>

Frage 1: Woher stammt der Begriff und was bedeutet er?

Thriller stammt aus dem Englischen und bedeutet Nervenkitzel.

Frage 2: Was erzeugen die unterschiedlichen filmischen Mittel?

Dadurch werden Spannungsbögen erzeugt, bis zu einem spektakulären Schluss.

Frage 3: Wie verändert sich der Protagonist im Laufe der Handlung?

Der Protagonist wächst im Laufe der Handlung an seiner Aufgabe.

Nach dem Film

„Who am I – Kein System ist sicher“ von Baran bo Odar

Thriller, Deutschland, 2014

FSK: 12, empfohlen ab 14

LehrerInnenhandreichung

Aufgabe 1: Soundtrack

Lernziel: SuS sollen über die Musik Gefühle, die sie während des Films entwickelt haben, wecken und Erinnerungen hervorrufen

Benötigtes Material: Soundtrack, <https://www.youtube.com/watch?v=8B-sFGfA3IM>; CD-Spieler o.ä.

Ablauf und Arbeitsauftrag:

- SuS hören Musik und erinnern sich an Film.
- Gefühle, die sich beim Schauen des Films entwickelt haben, werden geweckt und sollen in einer mind-map notiert werden.
- Alternativ können die SuS ihre Gedanken auch in einem Popplet festhalten: <http://popplet.com/>

Aufgabe 2: Charakterisierung der Hauptperson und Entwicklung

Lernziel: SuS können Benjamins Auftreten in der realen und virtuellen Welt unterscheiden und dies verschriftlichen

Benötigtes Material: AB Tabelle Benjamin in realer und virtueller Welt

Ablauf und Arbeitsauftrag:

- In Einzelarbeit füllen die SuS die Tabelle aus.
- Um diese Aufgabe besser erledigen zu können, könnte man den Schülern während des Films ein Kriterium oder mehrere Kriterien geben, worauf sie während des Schauens achten sollen.
- Sie machen sich dann schon Notizen dazu und nutzen diese anschließend, um die Aufgabe zu erfüllen.

Aufgabe 3: 2 Schlüsse

Lernziel: SuS setzen sich mit der Problematik einer multiplen Persönlichkeit auseinander; Schriftlichkeit wird geübt

Benötigtes Material: AB mit Stichworten

Ablauf und Arbeitsauftrag:

- Anhand von Stichworten soll in Kleingruppen der Schluss aufgeschrieben werden: in Benjamins Version und in der von Hanne Lindholm.
- Beim Vergleich könnte hier nochmal das Erzählen in der ich-Form oder in der er-/sie-Form geübt werden, indem die SuS den Schluss aus der Sicht von Benjamin bzw. der Europol-Ermittlerin erzählen.

Aufgabe 4: Filmzitate richtig interpretieren

Lernziel: SuS setzen sich mit Redewendungen auseinander und können Gesagtes richtig interpretieren.

Benötigtes Material: AB Filmsequenzen

Ablauf und Arbeitsauftrag:

- SuS lesen Sequenzen aus dem Film und kreuzen an, was damit gesagt werden soll bzw. in welchem Zusammenhang diese Aussage steht.

Aufgabe 5: Aussagen zum Film

Lernziel: SuS überprüfen ihr Filmverständnis

Benötigtes Material: AB mit Fragen zum Film

Ablauf und Arbeitsauftrag:

- SuS lesen in Einzelarbeit die Fragen zum Film und kreuzen an, ob diese richtig oder falsch sind.
- Bei Bedarf können die richtigen Lösungen aufgeschrieben werden.

Aufgabe 6: Leetspeak schreiben

Lernziel: SuS erfahren, was Leetspeak bedeutet und können damit schreiben; dient zur Auflockerung

Benötigtes Material: AB Leetspeak

Ablauf und Arbeitsauftrag: Die SuS lesen, was Leetspeak bedeutet und sollen anschließend ihren Namen und kleine Sätze schreiben.

Aufgabe 7: Bildbeschreibung

Lernziel: SuS können Bilder beschreiben und aus gesammelten Stichpunkten kurze Sätze formulieren sowie ihre eigenen Gefühle und Erfahrungen ausdrücken

Benötigtes Material: AB mit Bild

Ablauf und Arbeitsauftrag:

- SuS betrachten Bild in Kleingruppen und notieren mit Hilfe der Begriffe Stichpunkte.
- Aus den Stichpunkten soll dann eine kurze Bildbeschreibung formuliert werden.
- Anschließend sollen sich die SuS alleine Gedanken machen, ob sie ähnliche Situationen kennen.

Lösungsvorschläge

zu Aufgabe 1

Höre dir den Soundtrack an, denke an den Film und notiere in einer Mind-Map deine Gedanken, Erinnerungen und Gefühle.

mögliche Ideen:

irritiert, enttäuscht, fasziniert,

reale und virtuelle Welt, mehrere Persönlichkeiten

Ausgrenzung, Wertschätzung, Anerkennung

Hacken, CLAY, FR13NDS

zu Aufgabe 2

Fülle die Tabelle aus, beschreibe dabei, wie Benjamin in der realen bzw. virtuellen Welt auf dich wirkt.

	Reale Welt	Virtuelle Welt
Aussehen	unauffällig	Maskiert: Hase später Clown
Verhalten	Schüchtern, zurückhaltend	Clever, still, überlegt
Bekanntheit	Ein Niemand, Außenseiter	Teil von CLAY, kommt in den Nachrichten, wird gesucht
Besonderes Können		Hacken, Programmiersprache
Wünsche und Träume	Sucht Anerkennung und Wertschätzung, flüchtet sich deshalb in virtuelle Welt	Sucht Anerkennung und Wertschätzung

Aufgabe 3

Denkt in Kleingruppen an das Ende des Films. Es gibt zwei verschiedene Interpretationen, die das Ende betreffen. Schreibt beide auf, die Stichworte helfen euch dabei.

Persönlichkeitsstörung, Trauma, erfundene Freunde, Social Engineering, Einbildung

Benjamins Version
 Benjamin hat gemeinsam mit Max, Paul und Stephan die Hackergruppe CLAY gegründet. Um die Anerkennung des Idols MRX zu gewinnen, hacken sie den BND. Dabei klaut Benjamin Dateien, die er an MRX weitergibt. Als der Hacker Krypton ermordet wird und neben ihm die Daten gefunden werden, geraten auch CLAY in Gefahr.

CLAY planen durch Social-Engineering die Europol Ermittlerin Hanne Lindberg zu manipulieren. Hanne soll glauben, dass auch Benjamin an einer Persönlichkeitsstörung leidet und er sich die Freunde und somit Gruppenmitglieder von CLAY nur ausgedacht hat. So sind alle wieder unsichtbar. Außerdem soll Hanne Benjamin helfen, über das Zeugenschutzprogramm eine neue Identität zu erhalten.

Der Plan gelingt. Am Schluss ist Benjamin wieder frei und gemeinsam mit seinen Freunden und Marie auf dem Schiff auf dem Weg in eine neue Zukunft.

Hanne Lindbergs Version
 Hanne Lindberg geht davon aus, dass Benjamin aufgrund seiner traumatischen Kindheitserfahrungen und durch seinen Drogenkonsum eine multiple Persönlichkeitsstörung entwickelt hat. Die Hackerfreunde Max, Stephan und Paul existieren nicht. Nur Benjamin ist CLAY, der alle Hacks unternimmt.

Aufgrund der psychischen Erkrankung kann Benjamin nicht ins Zeugenschutzprogramm aufgenommen werden. Aus Mitleid mit ihm ermöglicht Hanne Lindberg es ihm aber, sich dort einzuhacken und eine neue Identität zu schaffen. Danach verhilft sie ihm zur Flucht. Das Ende, als Benjamin mit seinen Freunden und Marie auf dem Schiff ist, ist eine erneute Einbildung von Benjamin.

Aufgabe 4

Lies die Filmzitate und entscheide dann, was damit gemeint ist und kreuze diese Sätze an.

„Die Jungs sind wie Windows, das dauert bis die hochfahren.“

X Paul und Benjamin trauen sich nicht mit den Mädchen zu sprechen.

O Max und Stephan können nicht schnell rennen.

„Jeder sieht nur, was er sehen will.“

X Benjamins Erklärung an Hanne Lindberg, als er ihr den Zaubertrick verrät.

O Im Netz ist man anonym und blind.

„Du hast mal gesagt, dass man erstmal rausfinden muss, wer man ist. Und dass es zu viele Möglichkeiten gibt. Aber man kann sein, wer man will. Man kann alles sein.“

O Andere müssen an einen glauben.

X Man soll an sich selbst glauben.

„Hacken ist wie zaubern. Bei beidem geht es darum, den anderen zu täuschen.“

X Hacken und Zaubertricks können miteinander verglichen werden.

O Hacken und Zaubertricks sind verschiedene Dinge.

„Was hat das mit CLAY zu tun? Was für ´ne Scheiß Botschaft ist das, wenn ihr ´nen Porsche klaut?“

X CLAY will durch die Hacks kritische Botschaften senden.

O CLAY sind Hacker, die nur ihren Spaß haben wollen.

„Ich wollt es euch beweisen, ihr denkt doch, ich bin ein niemand. Manchmal halten wir so fest an dem Bild, das wir von jemandem haben, dass wir das wahre Ich dahinter nicht mehr erkennen.“

X Diese Aussage stammt von Benjamin, als er Max, Paul und Stephan sein Handeln erklärt, weil er die Daten vom BND geklaut hat.

Diese Aussage stammt von Benjamin, als er den Namen CLAY erfindet.

Aufgabe 5

Lies die folgenden Sätze und entscheide, ob die Aussage stimmt. Wenn die Aussage falsch ist, kannst du die richtige Lösung ergänzen.

Aussagen zum Film	Richtig	Falsch	Lösung
Benjamin ist Mitglied von FR13NDS.		X	CLAY
Max, Stephan und Paul sind CLAY.		X	+ Benjamin
Benjamins Jugendliebe heißt Hanne.		X	Marie
Marie studiert Jura.	X		
Hanne Lindberg arbeitet bei Europol.	X		
Benjamin wuchs bei seiner Großmutter auf.	X		
Das Hacken verbindet die vier Freunde.	X		
MRX ist Benjamins und Max´ Idol.	X		
Am Ende erhält Benjamin eine neue Identität.	X		
Clay manipulieren ein Pharmaunternehmen.	X		
Krypton ist ein Mitglied von CLAY.		X	FR13NDS
Benjamin arbeitet als Pizzabote.	X		
CLAY manipulieren die Drucker vom BND.	X		
CLAY „gewinnen“ einen Porsche.	X		

Aufgabe 6

Lies dir die kurze Erklärung durch. Anschließend kannst du deinen Namen und die kurzen Sätze ergänzen und „übersetzen“.

Der grundsätzliche Gedanke des Leetspeaks ist es, einzelne Buchstaben oder ganze Wörter durch Zahlen oder gar Sonderzeichen zu ersetzen. Zum Beispiel wird aus "Nacht" "n8" - also "n" und "acht" zusammengesetzt. Oder es werden nur einzelne Buchstaben gegen andere Zeichen getauscht, die eine optische Ähnlichkeit mit dem Buchstaben aufweisen: Aus "Gamer" wird so "G4m3r".

Gaming beziehungsweise das Internet allgemein ist zugleich der Ursprung für Leetspeak. In entsprechenden Gruppen der Computerszene entwickelte sich eine Art Geheimcode, um Außenstehende oder auch weniger erfahrene Gamer auszuschließen und nicht an Konversationen teilhaben zu lassen.

Das Wort "Leet" ist selbst vom englischen "Elite" über "Eleet" > "Leet" abgeleitet. Es wird oft als "1337" und somit in Leetspeak geschrieben.

Quelle: http://praxistipps.chip.de/leetspeak-was-bedeutet-das_3325

A = 4, @, /, /-, ?, ^, a, λ	R = 2, 2, 1 ² , *, ?, я, 12, .-
B = 8, 3, β, l ³ , 13, l3, J3	S = 5, \$, \$, ?, \$, \$
C = (, [, <, ©, ç	T = 7, +, †,][,
D =),], D, d, 1)	U = _, μ, [_, v
E = 3, €, &, £, ε	V = V, /, \/, \'
F = =, PH, * - , ", .f, l ²	W = \V, VV, \A/, \W, uu, \^/, \/, uJ
G = 6, &, 9	X = ><,)(, }{, %, ?, x,][
H = #, 4, - , }{,]-[, /-/,)-(Y = `/, °/, ¥
I = !, 1, ,], i	Z = z, 2, "/_
J = _], i	Ä = 43, °A°, °4°
K = <, {, (, X	Ö = 03, °O°
L = 1, _, £, ,][_	Ü = _3, °U°
M = /\, /v\, V ,]V[, V , AA, [V], 11, / \, ^^, (V), Y , !V!	
N = N, /V, /V, V, /V, 1, 2, ?, (N), 11, r, !N!	
O = 0, 9, 0, [], *, °, <>, ø, {}	
P = 9, l°, p, >, l*, []D,]D, l ² , ?, D	
Q = 0_, 0,	

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Leetspeak>

Hallo, mein Name ist ...

|-|4110, /\^3! |N |N4/\^3 !57

Mir hat der Film gut gefallen, weil

Besonders spannend fand ich,

Aufgabe 7

Schaut euch gemeinsam das Bild an, erinnert euch an den Film und beschreibt die Situation zuerst in Stichpunkten und bildet dann kurze Sätze. Überlegt euch anschließend alleine, ob ihr eine solche Situation auch schon erlebt habt und schreibt eure Gedanken auf.



Quelle: „Who am I – Kein System ist sicher“

Platz für Stichpunkte

Marie und Benjamin im Supermarkt.

Max hat ihn gezwungen, mit Marie zu sprechen.

Benjamin ist schüchtern und traut sich nichts zu sagen.

Daraufhin will Max ihm zeigen, wie man mit Frauen spricht.

Auf dem Bildausschnitt aus dem Film „Who am I – Kein System ist sicher“ sieht man

Habt ihr euch schon einmal ähnlich gefühlt?